



Till Schwalm's Value Investing Brief

Juni 2024

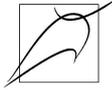
Sehr geehrte Anlegende,

der Mai ist an der Börse sehr gut gelaufen. Wir haben ebenfalls davon profitiert! Der Mai und der Juni sind in Deutschland Hauptversammlungs- und Dividendenzeit. Wir haben die gute Entwicklung insbesondere in Hypoport genutzt, um einen Teil der Position zu 345,- EUR zu verkaufen. Wir hatten diese im September 2022 für durchschnittlich 82,- EUR gekauft. Damit ist die Cash-Position deutlich auf 7% des Portfolios gestiegen. Hier sehe ich momentan keinen Zugzwang dies zu reinvestieren, auch wenn ich einen großen Teil der Nebenwerte nicht als teuer erachte. Trotzdem habe ich den Mai genutzt, mich in meinem Kämmerchen einzuschließen und eine Vielzahl von Analysen durchzuführen bzw. alte Modelle zu aktualisieren. So habe ich acht Unternehmen identifizieren können, die als Investment in Frage kommen. Mehr dazu zu in den folgenden Monaten.

Zudem habe ich mich mit der Frage beschäftigt, mit welcher Positionsgröße ich mich bei welcher Aktie wohl fühle, und bin dabei auf einen interessanten Denkanstoß gestoßen: „den 50%-Rückgang-Test“.

Er besagt, dass man eine Position nur dann als langfristige große Investition betrachten sollte, wenn sie den 50%-Rückgang-Test bestanden hat. Eine Position muss dabei von ihren Höchstständen um 50% und mehr gefallen sein, gleichzeitig sollte man nichts gemacht und sich keine Sorgen gemacht haben. Das kann man zum Beispiel durch folgende Fragen testen:

- Als die Position 50% gefallen ist, hatte man Angst, dass man vielleicht falsch liegt?
- Wenn es eine große Position ist, will man sie reduzieren? Oder möchte man mehr kaufen, um den Durchschnittspreis zu senken, in der Hoffnung, dass sie sich schnell erholt?



- Glaubt man, dass der fundamentale Gegenwind nur vorübergehend ist?
- Denkt man, dass das Unternehmen dauerhaft beschädigt ist?
- Vertraut man dem Management?

Wenn eine dieser Fragen eine starke emotionale Reaktion ausgelöst hat, ist diese Aktie möglicherweise nicht die richtige und möglicherweise keine langfristig große Position. Vielleicht passen die Aktien dann einfach nicht zum persönlichen Charakter oder Kompetenzbereich.

Welchen Unternehmen passen dagegen in unser Portfolio? Nach der Regel gar nicht mal so vielen! Takeuchi, MutuiOnline und Cewe. Das sind alles Unternehmen, die, während ich sie gehalten habe, sich schon einmal halbiert oder nahezu halbiert haben, und ich weder unruhig geschlafen noch die Position in der Größe verändert habe. Das sind also Unternehmen die gut zu mir

passen, bei denen ich dem Management und dem Geschäft vertraue.

Gleichzeitig gibt es mit HelloFresh und Warner Bros. Discovery auch zwei Positionen in unserem Portfolio bei denen das nicht zutrifft. Bei dem ich nicht ruhig geblieben bin und die Positionsgröße nach Verlusten von mehr als 50% verändert haben. Hier muss ich noch mal in mich gehen, ob diese Positionen überhaupt zu mir passen.

Bleiben Sie stabil und gehen Sie am Sonntag wählen,

Ihr

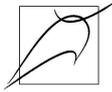
Till Schwalm



Till Schwalm
Herausgeber

Inhalt

Unternehmensentwicklungen	4
Marktanalyse	8
Muster-Portfolio	10
Allokation Muster-Portfolio	12



Unternehmensentwicklungen

Die Berichtssaison zum ersten Quartal ist abgeschlossen. Es gab aus meiner Sicht keine großen Überraschungen.

Überblick über die bisherige Berichtssaison kal. Q1/2024

Name	Δ kal. Q1 Bericht	Δ Ausblick 2024	Δ Einschätzung
3M Company	Positiv	Neutral	Neutral
Alibaba	Neutral	Neutral	Neutral
All for One	Negativ	Neutral	Neutral
BioNTech	Neutral	Neutral	Neutral
CEWE	Neutral	Neutral	Neutral
DEFAMA	Neutral	Neutral	Neutral
Grenke	Neutral	Neutral	Neutral
HelloFresh	Negativ	Neutral	Neutral
Hypoport	Neutral	Neutral	Neutral
Mayr Melnhof	Neutral	Neutral	Neutral
Multiply	Positiv	Neutral	Neutral
Nintendo	Neutral	Neutral	Positiv
PayPal	Positiv	Neutral	Neutral
Takeuchi	Neutral	Neutral	Neutral
Warner Bros. Disc.	Neutral	Neutral	Neutral

Δ = Veränderung zu Erwartung TISCOL

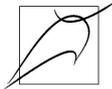
All for One

All for One mit Zahlen: Eher am unter Ende meiner Erwartung. Umsatz stagniert mit wachsendem wiederkehrendem Anteil, das ist in Ordnung. Auftragseingang ist hoch, das ist gut. EBIT-Marge wächst auf 5,4%, das ist gut. Ausblick wurden bestätigt.

Nintendo

Nintendo mit versetzten Q4-Zahlen: Überraschend wurde der Switch Nachfolger angekündigt. Dieser wird in den nächsten 12 Monaten kommen – voraussichtlich nach Weihnachten 2024. Man könnte auch sagen: „Wird auch Zeit!“. Alle Zahlen entwickelten sich in Q4 negativ, was innerhalb der Erwartungen liegt. Ausblick ist auch

sehr schwach. Ich gehe 2024 sogar von noch weniger Hardware-Verkäufen aus. Kommt die neue Switch erst im Frühjahr 2025, was mit dem Ausblick wahrscheinlich ist, wird das Weihnachtsgeschäft 2024 mies. 2024 ist damit ein Übergangsjahr. Wichtig, damit unsere Investment-These aufgeht: die neue Switch sollte Abwärtskompatibel sein, damit der Konsolenzyklus durchbrochen wird. Dies scheint, sieht man sich das Interview mit dem Nintendos-Chef an, naheliegend. Sieh dazu Teil des Interviews:



Q6	Regarding the successor to Nintendo Switch, is there any special intention behind calling it a "successor?" Looking back at past hardware announcements, Wii U was described as a "system to succeed Wii," and Nintendo Switch as a "game platform with a brand-new concept." This time it is described as a "successor to Nintendo Switch." Is this an indication of your intent to continue with the gameplay and concept of Nintendo Switch? You said there will be an update during this fiscal year. At that time, will you talk about its launch timing and specifications?
A6	<p>Furukawa:</p> <p>At this stage, we cannot say anything more about the successor to Nintendo Switch. For today's announcement, we determined that the most appropriate expression to use was "successor to Nintendo Switch."</p> <p>Information will be released in stages leading up to the launch, as we have done with previous new hardware announcements.</p>

Quelle: <https://www.nintendo.co.jp/ir/pdf/2024/240508e.pdf>

Wir werden in den nächsten 12 Monaten sehen, ob die neue Switch abwärtskompatibel ist. Dann würde ich der Aktien eine höhere Bewertung einräumen. In Summe hat sich das Investment aber auch ohne eine bessere Bewertung gut entwickelt und auch wenn der Konsolenzyklus nicht durchbrochen wird, war der Kauf von Nintendo nicht zu teuer.

Warner Bros. Discovery

Positiv: Die Verschuldung wurde um eine weitere Mrd. USD im ersten Quartal auf unter 40 Mrd. USD reduziert. Hier wurden auch ein paar sehr langfristige Anleihen zurückgekauft, die zum Kurs von 65 Cent den Dollar handeln, sodass mit wenig Dollar Einsatz, die mehr Verschuldung reduziert werden konnte. Besser fände ich allerdings den Rückkauf von Anleihen/Schulden mit Rückzahlung 2027. Mit knapp unter 5 Mrd. USD plus Zinsen stehen hier relativ viele Schulden aus. Ansonsten waren die Zahlen in Ordnung. Das Kerngeschäft um das Kabelfernsehen ist weiter rückläufig, dafür sieht das Streaming-Geschäft ganz gut aus.

Weiterhin reicht das Wachstum hier aber nicht, um den Rückgang auszugleichen. Der Umsatz sank dementsprechend um -7%. Gleichzeitig stieg aber die Profitabilität leicht an bzw. man hat einen positiven Cashflow (untypisch für das erste Quartal). Hintergrund sind hier immer noch die Nachwirkungen des Streiks im letzten Jahr. Dieser positive Cash-Effekt sollte sich zukünftig, da man weniger Angebot hat, temporär negativ auswirken. Insgesamt aber ein solides Quartal.

BioNTech

BioNTech mit Zahlen ohne Überraschung: Umsatz und Gewinn werden hauptsächlich in H2 bzw. Q4 eingefahren, sodass Q1 keine Aussagekraft hat.

Interessanter ist, dass Moderna ein COVID-Patentverfahren gegen BioNTech in Europa gewonnen hat. BioNTech geht in Berufung. Ändert nichts am Geschäft, nur müssen zukünftig wahrscheinlich Lizenzen gezahlt werden. Für das vergangene COVID-Geschäft hatte Moderna alle Patente frei gegeben. Aus diesem Grund werden nach meinem Verständnis für die großen Umsätze rückwirkend keine Lizenzgebühren fällig.



Dann gab es am 20.05. einen 10% Anstieg im BioNTech Aktienkurs, weil es in den USA und Australien vermehrt Fälle von Vogelgrippe gab. Momentan sollte man sich darüber aber keine Gedanken machen, da eine Übertragung zwischen Menschen noch sehr selten vorkommt. Auch fällt das bei mir unter bullshit-trading, da BioNTech auch keinen Impfstoff gegen Vogelgrippe hat. Spekuliert wird natürlich, dass im Fall von einem größeren Ausbruch, BioNTech wieder einen Impfstoff entwickeln könnte. Dies ist aber wie gesagt für mich eine willkürliche Spekulation.

Zudem hat Moderna auf dem weltgrößten Krebskongress Hoffnungen geweckt, den ersten mRNA-Impfstoff gegen Hautkrebs im beschleunigten Verfahren schon 2025 auf den Markt zu bringen. Wenn auch vom Konkurrenten werde ich dies für die Patienten und die ganze Branche als positiv. Hintergrund für das beschleunigte Verfahren sind die sehr vielversprechenden Daten aus der Phase 2 Studie.

Alibaba

Alibaba mit gemischten finalen Zahlen (versetztes Geschäftsjahr): Zwar wuchs der Umsatz um +7% im letzten Quartal, aber der Gewinn ist massiv eingebrochen. Hauptgrund ist hierfür aber das Investment Ergebnis von Alibaba. Also das Portfolio an Unternehmen, an denen Alibaba beteiligt ist. Rechnet man dieses heraus, ist der Gewinn aber trotz des Umsatzanstieges ca. -10% rückläufig. Auf der Umsatzseite scheint man kompetitiv in China mitzuhalten – also weder Marktanteile zu gewinnen noch zu verlieren. Hier hat der Markt, denke ich, an den Zahlen etwas missverstanden. E-Commerce in China ist im ersten Quartal um +12,4% gewachsen. Das China-E-

Commerce Geschäft von Alibaba aber nur um +4%. Hier haben einige Kommentierende jetzt gesagt, Alibaba verliert Marktanteil. Allerdings ist das nur der Innenumsatz. Laut Geschäftsbericht ist der GMV (Außenumsatz) von Alibaba im ersten Quartal in China zweistellig gewachsen. Man hält also seinen Marktanteil, nimmt sich aber eine niedrigere Gebühr. Dieses reicht trotzdem noch für einen guten positiven Free Cashflow von rund 20 Mrd. USD in 2023/24. Gleichzeitig weiß Alibaba auch nicht genau wohin mit dem Geld. Sodass man neben dem massiven Aktienrückkaufprogramm (>10% des Firmenwertes bis 2027 und man hat bereits netto 9% der Aktien, seit wir investiert sind, zurückgekauft) auch eine Dividende von 1 USD pro Aktie (4 Mrd. USD) ausschüttet (1,2% Dividendenrendite). Trotz der massiven Kapitalrückführungen hat man weiterhin eine Nettokasse, die auf 61 Mrd. USD gestiegen ist. In Summe fand ich die Zahlen nicht schlecht.

Cewe

Cewe mit soliden Q1-Zahlen: Umsatz +6,6%; EBIT 8,1 Mio. EUR (+2,9 Mio. EUR) positiv; Ausblick bestätigt. Positiv: Fotofinishing war besonders stark und leicht über den Erwartungen. Negativ: Kommerzieller Online-Druck mit rückläufigem Umsatz, aber besserem EBIT. Hier liegt weiterhin Cewes Baustelle. Ich war Anfang Juni außerdem auf der Hauptversammlung. Auch hier gab es keine Überraschungen.

Grenke

Grenke mit finalen Q1-Zahlen: Keine Überraschung. Schön ist, dass der Zins-Spread



weiter für Grenke aufgeht. Die steigenden Zinsen werden nicht im gleichen Maße an die Geldgebenden weitergegeben, wie man sie von den Kunden/Kundinnen verlangt, sodass netto leicht mehr hängen bleibt. Dies ist aber nur ein temporärer Effekt.

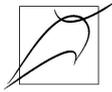
Multiply (MutuiOnline)

Multiply mit guten Q1-Zahlen: Umsatz +13%; Gewinn +15%. Wie bei Hypoport geht man nach auch hier von einem besseren Hypotheken-Geschäft 2024 aus. Allerdings war das erste Quartal im italienischen Hypotheken-Markt anders als in Deutschland noch rückläufig. Man hat trotz sich stabilisierender Zinsen noch keinen Boden gefunden. Aber die anderen Segmente haben sich dafür gut entwickelt. Interessant ist, dass man mit der Pricewise Group (pricewise.nl) aus den Niederlanden eine Akquisition außerhalb der drei Kernmärkte Italien, Spanien und Frankreich getätigt hat. Man übernimmt 80% der Firma; 20% bleiben beim Gründer – was ich eine gute

Aufteilung finde. Die Firma wird zu 25 Mio. EUR bewertet mit einem Umsatz von ca. 11 Mio. EUR und einem EBITDA von 2,9 Mio. EUR ist es aus meiner Sicht aber keine günstige Übernahme. Was ich aber spannend finde: Multiply entwickelt sich damit zur führenden europäischen Preisvergleichsplattform. Und durch das Expandieren in neue Märkte gibt es noch viele Möglichkeiten zu wachsen.

DEFAMA

DEFAMA ohne Überraschung. Prognose bestätigt. Zudem hebt man die Dividende das neunte Mal in Folge auf jetzt 57 Cent an. Langweilig gut! Auffällig ist, dass man ein Objekt im ersten Quartal veräußert hat. Dadurch entsteht ein positiver Sondereffekt von 1,5 Mio. EUR und eine Liquiditätszufluss von 3 Mio. EUR. Gut ist, dass die Vermietungsquote bei 96% liegt, das ist vollvermietet.



Marktanalyse

Die großen Märkte haben sich im Mai gut entwickelt. Allerdings ohne große Nachrichten. Die Quartalszahlen waren aber nicht schlecht. Die Trends der letzten Monate halten weiter an, wobei inzwischen auch die kleineren Unternehmen im Kurs anziehen, was für einen gesunden Gesamt-

markt spricht. Auch hat die EZB Anfang Juni ihre erste Zinssenkung durchgeführt. Dies sollte, unter der Prämisse, dass die Konjunktur nicht wegbricht, gut für den Markt sein und den Wert aller Anlagen in Europa erhöhen.

Werkzeuge zur Markteinschätzung

Die Börsen haben sich im Mai positiv entwickelt. Insgesamt sind die Börsen gemessen an meinen Indikatoren eher teuer.

	Ist	Vergleich	Investorenampel
Ewige Durchschnittsrendite DAX (Deutschland) ¹	18 497,9	20 470,7	→
geringe Dividendenrendite zu Zinsen (Deutschland) ²	2,76%	5,18%	↘
Shiller KGV S&P 500 (USA) ³	34,6	17,5	↘
viel Spekulation auf Kredit (USA) ⁴	71%	55%	↘
viele Erstemissionen (weltweit) ⁵	179,5	259,8	↗

¹ Die Annahmen für die Durchschnittsrendite sind historisch begründet und liegen bei 8% (tatsächliche Rendite des DAX liegt bei 8,02% seit Gründung). Der Startpunkt des Durchschnittskurses ist der letzte vollständigen Börsenzyklus, welcher am 09.03.2009 mit 3 666 Punkten nach der großen Finanzkrise gestartet ist und am 13.02.2020 mit 13 788 Punkten und der anschließenden Corona-Krise beendet wurde. Der gewichtete Durchschnittskurs aller Tage dazwischen liegt bei 9 246 Punkten und der Mittelpunkt des Zyklus war der 15.08.2014.

² Die Dividendenrendite ist die gleichgewichtete Dividendenrendite aller DAX-Unternehmen. Die Zinsrendite laut EZB ist der monatliche durchschnittliche Zins den Banken Unternehmen in der Eurozone geben.

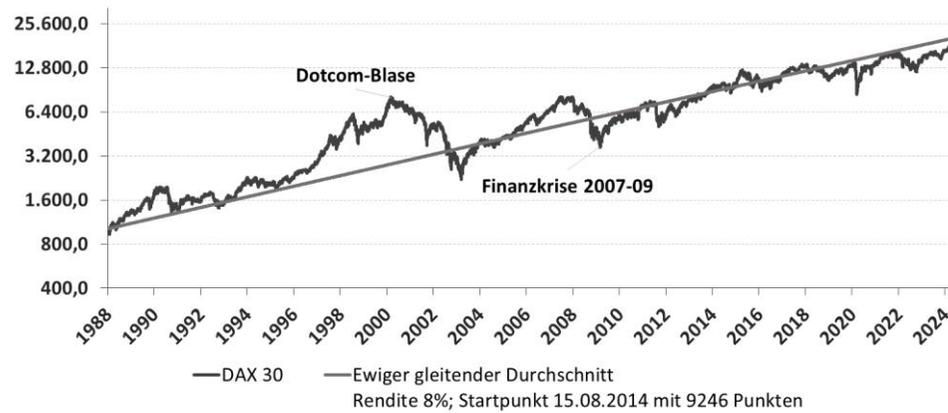
³ Das Shiller-KGV basiert auf den durchschnittlichen inflationsbereinigten, berichteten Erträgen der letzten 10 Jahre, die auch als konjunktur-bereinigtes KGV (Cyclically Adjusted PE Ratio) bezeichnet werden.

⁴ Die Spekulation auf Kredit sind alle an die NYSE und FINRA gemeldeten und ausstehenden Wertpapierkredite im Verhältnis zu der gemeldeten und gewährten Kreditlinie auf Basis der Wertpapierdepots und Verrechnungskonten der Mitglieder der NYSE und FINRA.

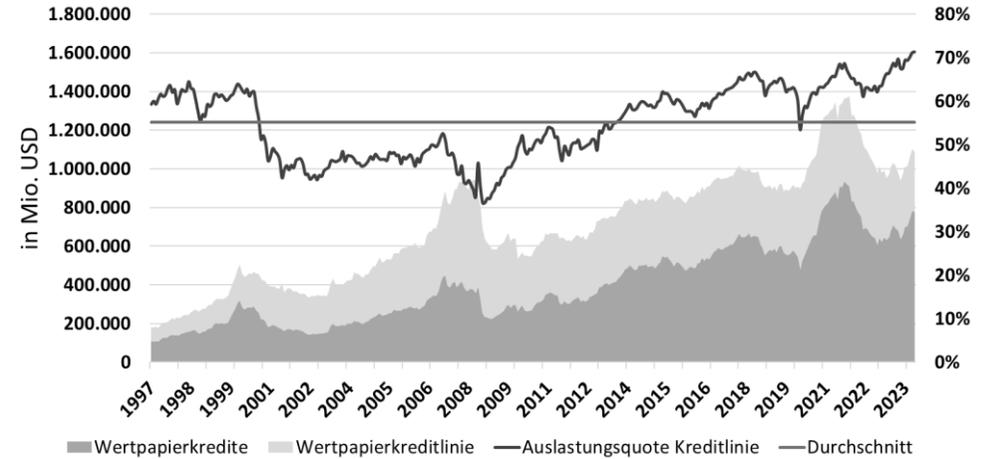
⁵ Die Statistik beruht auf einer vierteljährlich durchgeführten Erhebung von EY und zeigt das Volumen aller Erstemissionen weltweit in USD aus dem letzten Jahr, bzw. hochgerechnet für das Gesamtjahr, verglichen mit dem durchschnittlichen Volumen der Erstemissionen der letzten 5 Jahren.



Ewige Durchschnittsrendite:



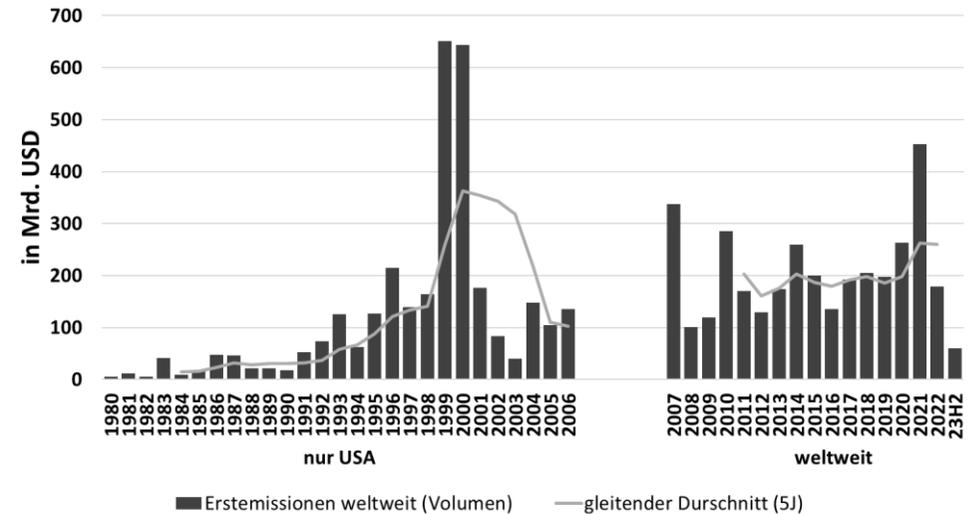
Kredit-Spekulation:

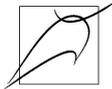


Shiller KGV:

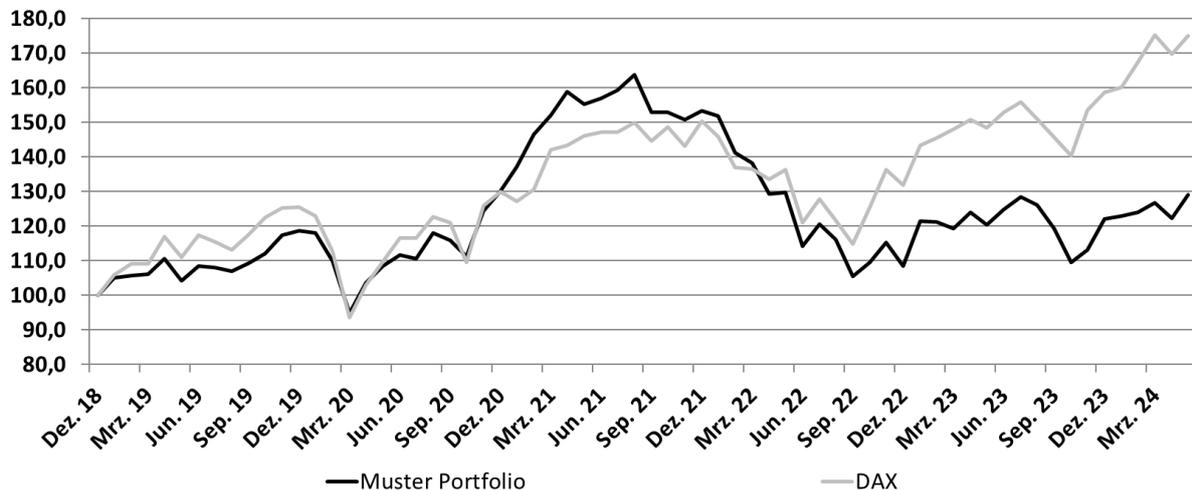


Erstmissionen:





Muster-Portfolio



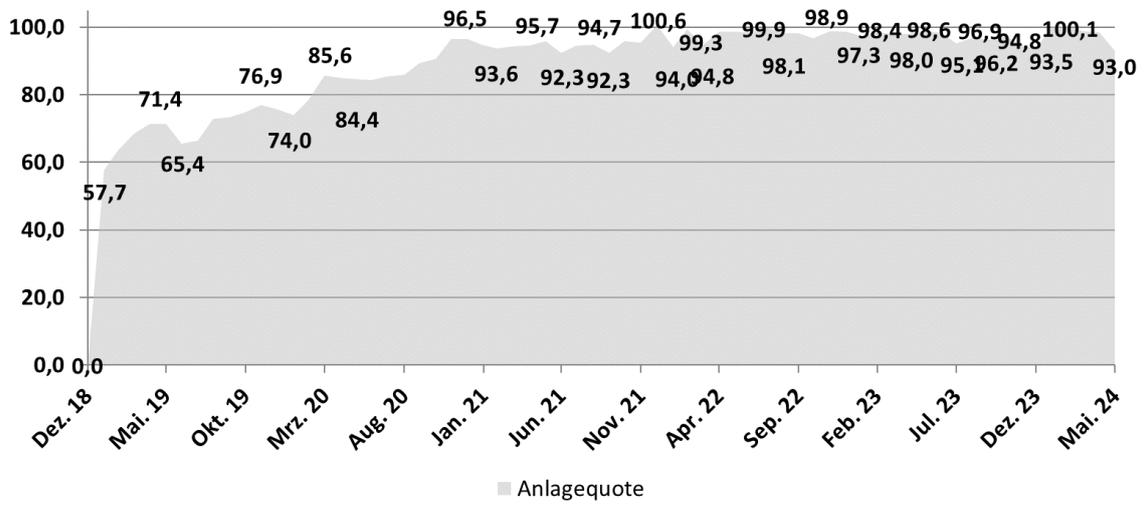
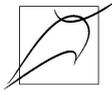
Der Wert des Muster-Portfolios hat sich im März mit +5,5% positiv entwickelt.

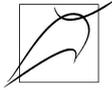
Es gab mit Hypoport einen Ausreißer im Portfolio (siehe Grafik): Hier gab es eine starke Entwicklung nach oben, von 250,- EUR auf 348,- EUR (+40%), die wir zu einem Teilverkauf zu 345,- EUR genutzt

haben und dann wieder eine Normalisierung des Kurses auf 290,- EUR. Das sind -17% vom Hoch, aber immer noch +16% im Mai.

Mit dem Teilverkauf hat sich unsere Anlagequote auf 93% reduziert.





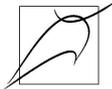


Allokation Muster-Portfolio

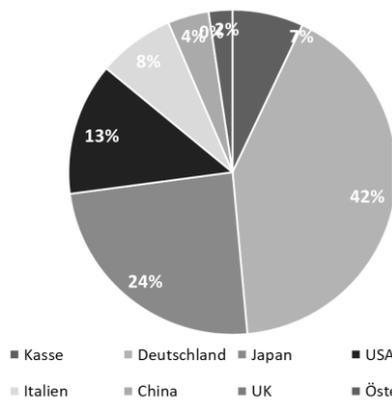
Wir haben die halbe Position in Hypoport verkauft. Außerdem gab es einige Dividenden.

Übersicht:

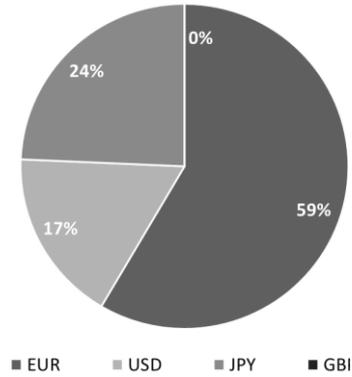
	Portfolio	in %	Performance
	Kasse	7,1%	
1	Takeuchi Mfg Co Ltd	13,6%	+8,44%
2	Nintendo	10,7%	+1,59%
3	All For One	8,4%	+2,57%
4	MutuiOnline	7,6%	+3,81%
5	Grenke	7,4%	-3,80%
6	CeWe Color	7,3%	+2,08%
7	BioNtech	7,0%	-4,14%
8	Warner Bros. Discovery	5,3%	-10,65%
9	PayPal	5,3%	-2,32%
10	Hypoport AG	4,3%	+3,12%
11	Alibaba	4,1%	-1,83%
12	HelloFresh	3,9%	-14,43%
13	DEFAMA	3,2%	+0,51%
14	3M Company	2,6%	+0,32%
15	Mayr-Melnhof Karton	2,3%	-0,39%



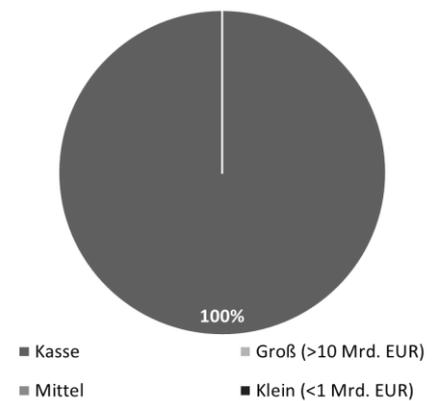
Länder:



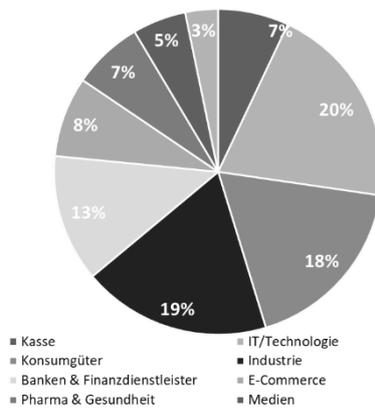
Währungen:



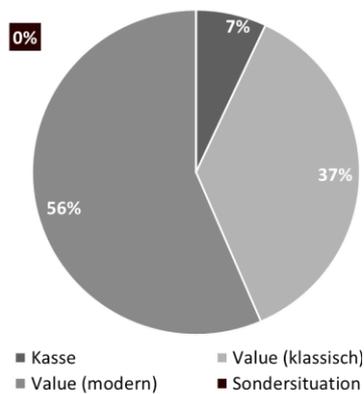
Marktkapitalisierung:



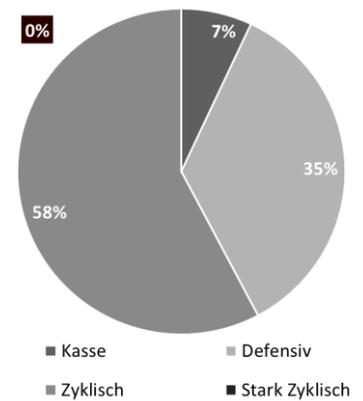
Branchen:



Investmentstil:



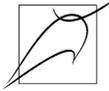
Konjunkturanfälligkeit:





Bewertung des Musterportfolios:

Name	Ticker	Kurs	Einheiten	Währung	DJÜ ¹	%	DCF ²	%	Easy Buffett ³	KGV t+1	KBV t+1	3 yr. Ø ROIC ⁴	5 yr. Ø ROE ⁵	Net Debt ⁶	EK-Quote	Bewertung ⁷	Sicherheit ⁸
gewichteter Ø						69%		66%	15%	9,4	2,6	57%	15%		51%		
3M Comp	MMM	98,61	Mio.	USD	105,09	7%	113,05	15%	16%	14,8	17,6	38%	4%	34883,0	10%	2,0	0,0
Alibaba	BABA	78,45	Mio.	USD	115,14	47%	122,24	56%	14%	17,6	1,3	-62%	12%	9036,2	63%	3,0	2,0
All for One	A1OS.DE	59,40	Mio.	EUR	76,67	29%	92,36	55%	7%	12,8	2,2	19%	13%	136,5	29%	3,0	1,0
BioNTech	BNTX	99,48	Mio.	EUR	256,96	158%	225,96	127%	43%	-199,5	1,2	68%	21%	-15137,3	88%	3,0	3,0
CEWE	CWC.DE	108,00	Mio.	EUR	147,02	36%	148,74	38%	12%	12,5	1,7	27%	14%	78,8	58%	3,0	2,0
Defama AG	DEF	25,80	Mio.	EUR	24,44	-5%	25,85	0%	1%	46,1	4,0	3%	12%	162,4	14%	2,0	1,0
Warner Bros.	WBD	8,24	Mio.	USD	16,10	95%	17,12	108%	16%	31,5	0,5	145%	3%	69457,5	38%	3,0	0,0
GRENKE AG	GLJ	21,00	Mio.	EUR	65,01	210%	65,73	213%	14%	10,5	0,2	1%	8%	2076,7	19%	3,0	0,0
HelloFresh SE	HFG	5,65	Mio.	EUR	19,19	240%	19,75	250%	33%	5,4	0,8	87%	19%	1101,6	39%	3,0	1,0
Hypoport	HYQ.DE	292,00	Mio.	EUR	210,56	-28%	207,01	-29%	3%	181,9	5,1	3%	10%	153,0	54%	1,0	2,0
Mayr-Melnhof	MMK	115,40	Mio.	EUR	167,86	45%	160,72	39%	11%	22,9	1,3	12%	11%	2057,6	40%	3,0	1,0
Multiply	MOL.MI	36,50	Mio.	EUR	69,97	92%	62,75	72%	18%	19,6	3,7	43%	25%	395,8	35%	3,0	1,0
PayPal	PYPL	63,33	Mio.	USD	97,98	55%	96,69	53%	23%	14,0	2,4	63%	17%	43753,5	26%	3,0	1,0
Nintendo	7974	8555,00	Mio.	JPY	10249,49	20%	10211,14	19%	10%	31,3	3,9	232%	21%	-1520587,0	81%	3,0	3,0
Takeuchi	6432	6090,00	Mio.	JPY	8039,08	32%	6708,16	10%	10%	10,5	1,6	24%	13%	-55467,0	75%	3,0	3,0



¹ Der diskontierte Jahresüberschuss (DJÜ) ist ein Verfahren, bei dem die zukünftigen prognostizierten Gewinne mit den durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden. Der sich daraus ergebende Barwert wird durch die Anzahl ausstehender Aktien geteilt und ergibt den heutigen inneren Wert auf Basis der Gewinne pro Aktie.

² Der diskontierte Cashflow (DCF) ist ein Verfahren, bei dem die zukünftigen prognostizierten freien Geldrückflüsse mit den durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden. Der sich daraus ergebende Barwert wird durch die Anzahl ausstehender Aktien geteilt und ergibt den heutigen inneren Wert auf Basis des CashFlow pro Aktie.

³ Die Kennzahl „Easy Buffett“ ist eine Rendite Kennzahl pro Jahr über einen Anlagezeitraum von 10 Jahren. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser bzw. günstiger ist das Unternehmen bewertet. Die Kennzahl sollte größer 10% sein.

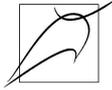
⁴ Der ROIC ergibt sich aus dem operativen Nettogewinn nach Steuern geteilt durch das Anlagevermögen, addiert mit dem Nettoumlaufvermögen. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser. Im Normalfall sollte die Kennzahl größer 10% sein.

⁵ Der ROE ergibt sich auf dem Jahresüberschuss geteilt durch das Eigenkapital. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser. Im Normalfall sollte die Kennzahl größer 10% sein.

⁶ Das Net Debt ergibt sich aus den gesamten Verbindlichkeiten eines Unternehmens abzüglich der Kasse, den kurzfristigen Investitionen und 50% des restlichen Umlaufvermögens. Die Kennzahl ist im Idealfall leicht negativ, aber nahe null. Eine negative Zahl bedeutet eine Nettokasse.

⁷ Die Bewertung ist ein Punktesystem basierend auf DJÜ, DCF und Easy Buffett. Für Unterbewertungen auf Basis der inneren Werte gibt es je einen Punkt und bei einem Easy Buffett über 10% gibt es einen weiteren Punkt.

⁸ Die Sicherheit ist ein Punktesystem basierend auf ROIC, Net Debt und Eigenkapitalquote. Für eine ROIC über 10% gibt es einen Punkt, für eine Nettokasse gibt es einen Punkt und für ein Eigenkapital über 50% gibt es einen Punkt.



Sollten Begrifflichkeiten nicht klar sein, finden Sie hier ein umfassendes Glossar:

Glossar

Disclaimer

Die Informationen in diesem Dokument sind das Ergebnis einer Eigenrecherche und stammen aus Quellen, die der Autor für zuverlässig hält. Darüber hinaus hat der Autor darauf geachtet, dass die dargelegten Fakten und Meinungen angemessen und zutreffend sind. Dennoch kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit keine Haftung übernommen werden. Insbesondere stellt dieses Dokument keine Handlungsempfehlung dar und ist auch nicht als solche auszulegen. Die Ausführungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und stellen auch keine Aufforderung dar, einen Kauf oder Verkauf von Wertpapieren zu unterlassen. Wertpapiergeschäfte sind mit grundsätzlichen Risiken behaftet. Dies ist im Extremfall der Verlust des gesamten investierten Betrags. Der Kauf der beschriebenen Wertpapiere kann für die individuelle Anlagestrategie des Anlegenden ungeeignet sein. Eine Entscheidung zum Kauf oder Verkauf der beschriebenen Wertpapiere sollte nicht auf Basis dieses Dokuments allein geschehen. Der Autor rät zur Beurteilung der genannten Wertpapiere zur Einholung von darüberhinausgehenden Informationen. Durch die Nutzung dieses Dokuments akzeptieren Sie jeglichen Haftungsausschluss des Autors sowie alle vorgenannten Beschränkungen. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Der Autor handelt selbst in dem hier vorgestellten Wertpapier.